




## PRESSEMITTEILUNG

**6. September 2018**

 Informationen zu den Schulen im Regierungsbezirk Karlsruhe zum  
Unterrichtsbeginn 2018/19

- zur Entwicklung der Schülerzahlen
- zur Unterrichtsversorgung
- zu verschiedenen schulartbezogenen Entwicklungen

An den etwa 930 öffentlichen Schulen im Regierungsbezirk Karlsruhe beginnt am Montag, 10. September 2018 für etwa 325.000 Schülerinnen und Schüler und rund 29.000 Lehrerinnen und Lehrer wieder der Schulalltag.

Regierungspräsidentin Nicolette Kressl und die Leiterin der Abteilung Schule und Bildung im Regierungspräsidium Anja Bauer weisen auf die folgenden Zahlen und Themen hin.

### **1. Veränderungen der Schülerzahlen in den einzelnen Schularten der öffentlichen Schulen**

Insgesamt besuchen etwa 325.000 Schülerinnen und Schüler die allgemeinen und beruflichen öffentlichen Schulen im Regierungsbezirk Karlsruhe. Im Vergleich der unterschiedlichen Schularten erfährt die Gemeinschaftsschule erneut eine Schülerzunahme von circa 21 Prozent gegenüber dem letzten Schuljahr. Die Ursache dafür liegt vor allem im Aufwachsen der in den letzten Jahren neu eingerichteten, sowie durch die vier neuen Gemeinschaftsschulen. Im Gegenzug geht die Schülerzahl an Werkrealschulen kontinuierlich zurück, gegenüber dem letzten Schuljahr erneut um etwa 15 Prozent.

Schulart	Schülerzahl im SJ 2018/19	Veränderung gegenüber 2017/18
Grundschule	87.351	+ 1,1 Prozent
Werkrealschule und Hauptschule	14.709	- 15 Prozent
Realschule	46.121	+ 0,3 Prozent
Gemeinschaftsschule	13.082	+ 21 Prozent
Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren*)	8.211	+ 2,5 Prozent
Gymnasien	ca. 66.000	± 0 Prozent
Berufliche Schulen	ca. 88.000**)	

\*) Ohne Inklusion. Diese Schüler werden bei den jeweiligen Schularten gezählt.

\*\*\*) Eine verlässliche Aussage bezüglich der Schülerzahlen im Schuljahr 2018/19 ist zum aktuellen Zeitpunkt nicht möglich, da viele Betriebe ihre Auszubildenden erst sehr spät bei den beruflichen Schulen anmelden.

Vergl. Anlage 1

## **2. Unterrichtsversorgung zum Beginn des Schuljahres 2018/19 im Regierungsbezirk Karlsruhe**

Die Unterrichtsversorgung gestaltet sich je nach Schulart und Region unterschiedlich.

Veränderte Rahmenbedingungen wie Neustellen zur Umsetzung bildungspolitischer Vorhaben, eine immer noch überproportional hohe Pensionierungswelle sowie ansteigende Schülerzahlen insbesondere in der Grundschule führen zu einem hohen Bedarf an Lehrkräften. Dieser konnte in vielen Regionen durch Versetzungen gedeckt werden. Die zur Verfügung stehenden neuen Stellen konnten daher primär in den ländlichen Regionen zur

Verfügung gestellt werden. Das landesweite Problem der geringen Zahl zur Verfügung stehender Bewerber, trifft für den Regierungsbezirk Karlsruhe so nicht überall und nicht in allen Schularten zu. Nur im Landkreis Freudenstadt konnten bislang nicht alle offenen Stellen besetzt werden.

Zur Gewährleistung der Unterrichtsversorgung wurden bereits sehr frühzeitig die mit dem Kultusministerium vereinbarten Maßnahmen zur Lehrgewinnung kontinuierlich umgesetzt. So wurden schon im Dezember 2017 für Mangelregionen 91 Stellen ausgeschrieben, davon 67 an Grundschulen. Fast 50 Prozent dieser ausgeschriebenen Stellen konnten zu diesem frühen Zeitpunkt besetzt werden.

Ausgesprochen effektiv wirkt sich die während des Schuljahres in vielen Fällen vorgenommene Aufstockung der Teilzeitbeschäftigung aus. Auch die übrigen Maßnahmen, wie vor allem die Bindung von VKL-Lehrkräften ohne formale Lehrbefähigung in Bedarfsregionen für den Unterricht in Vorbereitungsklassen sowie die Qualifizierung von Bewerbern des Gymnasiallehramts für Grundschulen, tragen zur Entschärfung der angespannten Situation bei. Im Schuljahr 2018/19 werden 13 Lehrkräfte mit gymnasialem Lehramt an Grundschulen im Regierungsbezirk ihren Dienst antreten.

Auch die Einstellung an den beruflichen Schulen ist zu großen Teilen abgeschlossen. Da einige ausgeschriebene Stellen insbesondere in Mangelfächern wie Informatik und im ingenieurwissenschaftlichen Bereich nur schwer zu besetzen sind, werden die Einstellungen aber erst am 30.09.2018 vollständig abgeschlossen sein. Es ist davon auszugehen, dass einige Stellenausschreibungen im ländlichen Raum insbesondere in den oben genannten Mangelfächern mangels Bewerber/innen nicht besetzt werden können. Dennoch ist nicht damit zu rechnen, dass sich die Unterrichtsversorgung an den beruflichen Schulen verschlechtert.

Vergl. Anlage 2

### **Krankheitsvertretungen**

Eine Lehrerreserve wurde – soweit möglich – in allen Schularten gebildet. Auch wurde bereits damit begonnen, befristete Verträge abzuschließen. Da hier häufig nicht genug schulartspezifische Bewerberinnen und Bewerber zur Verfügung stehen, werden die Stellenausschreibungen für Lehrkräfte anderer Schularten

geöffnet. Pensionäre können verstärkt eingesetzt werden, da die Hinzuverdienstgrenze für Mangelbereiche geöffnet wurde. Für Vertretungszwecke können Teilzeitbeschäftigte ihr Deputat auch unterjährig erhöhen.

Dennoch kann es regional durch einen Mangel geeigneter Personen dazu kommen, dass Schulen zur Sicherung der Unterrichtsversorgung längerfristig von organisatorischen Maßnahmen wie dem Zusammenlegen von Gruppen u. ä. Gebrauch machen müssen.

Da die beruflichen Schulen sowie die SBBZ in der Regel eine Unterrichtsversorgung von unter 100 Prozent ausweisen, wird die Lehrerreserve zur Erteilung des Pflichtunterrichts herangezogen. Um Unterrichtsausfälle durch Schwangerschaften und Elternzeiten entgegenzuwirken, wurden schon frühzeitig befristete Verträge abgeschlossen.

### **3. Verschiedene schulartbezogene Entwicklungen**

#### **Grundschule**

Mit Beginn des Schuljahres 2018/2019 wird der Bildungsplan 2016 in allen Klassenstufen der Grundschule umgesetzt. Daher erhalten die Grundschulen in der Klassenstufe 4 eine Lehrerwochenstunde zusätzlich für Mathematik, bzw. Deutsch. Die durch den neuen Bildungsplan vorgesehene Erweiterung der Kontingenztafel der Grundschule ist damit abgeschlossen; diese beträgt zukünftig 102 Lehrerwochenstunden.

Weiterhin wird der Beginn der Fremdsprache (Englisch oder Französisch) auf die dritte Klasse verlagert. Im Schuljahr 2018/2019 betrifft dies die neuen ersten Klassen; im Schuljahr 2019/2020 die ersten und zweiten Klassen. Die Stunden, die bislang für die Fremdsprache zugewiesen wurden, verbleiben an den Grundschulen und werden zur Förderung in Deutsch und Mathematik (Lesen, Schreiben, Rechnen) eingesetzt.

#### **Haupt- und Werkrealschulen**

Ein Fachtag zur Berufsorientierung im Oktober in Stuttgart rückt die Leitperspektive „Berufliche Orientierung“ und die berufliche Orientierung, besonders an den Haupt- und Werkrealschulen, wieder in den Fokus. Die neue

Verwaltungsvorschrift „Berufliche Orientierung“, die seit dem Schuljahr 2017/18 für alle Schularten verbindlich ist, gibt hierzu wertvolle Hinweise und Tipps.

## **Realschulen**

Die Realschule vermittelt vorrangig eine erweiterte allgemeine, aber auch eine grundlegende Bildung. An der Realschule sind zwei verschiedene Schulabschlüsse, der Hauptschulabschluss am Ende von Klasse 9 und der Realschulabschluss am Ende von Klasse 10 möglich. Nach der Orientierungsstufe, die die Klassen 5 und 6 umfasst, bieten die Realschulen Unterricht auf grundlegendem und mittlerem Niveau an. Alle Schülerinnen und Schüler werden entsprechend ihrem individuellen Leistungsniveau gefördert. Ein Wechsel zwischen den Niveaustufen ist in den Klassenstufen 7 und 8 zum Schulhalbjahr und zum Schuljahresende möglich. Zur Umsetzung des Konzeptes stehen allen Realschulen im Schuljahr 2018/2019 je Zug 16 Poolstunden zur Verfügung.

## **Gemeinschaftsschulen**

### **Neu eingerichtete Gemeinschaftsschulen**

Zum Schuljahr 2018/2019 gibt es im Bereich des Regierungspräsidiums Karlsruhe vier neue Gemeinschaftsschulen:

Karl-Trunzer –Schule in Buchen

Friedrich von Schiller Schule in Reilingen

WRS Eberbach in Eberbach

Geschwister Scholl Schule in Leimen- St. Ilgen

Die neuen Gemeinschaftsschulen gehören alle zum Schulamtsbezirk Mannheim. Damit sind ab dem Schuljahr 2018/2019 im Regierungsbezirk Karlsruhe 63 Gemeinschaftsschulen eingerichtet.

Im kommenden Schuljahr können Gemeinschaftsschulen die Einrichtung des Profilfachs IMP (Informatik-Mathematik-Physik) beantragen. Nach Genehmigung startet das Profilfach dann im Schuljahr 2019/2020.

## **Allgemeinbildende Gymnasien**

### **Wirtschaft / Berufs- und Studienorientierung**

Ab dem Schuljahr 2018/2019 startet in den allgemeinbildenden Gymnasien das neue Fach Wirtschaft / Berufs- und Studienorientierung (WBS) in Klasse 8. Dieses ist mit drei Kontingentstunden in der Sekundarstufe I (Klassen 8-10) verankert. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, ökonomisch geprägte Lebenssituationen zu erkennen, zu bewältigen und zu gestalten sowie ihre Interessen in einer sich verändernden globalisierten Welt selbstbestimmt und selbstbewusst zu vertreten. Mit dem neuen Fach soll sowohl die Auseinandersetzung mit wirtschaftlichen Inhalten im Sinne des Gemeinwohls als auch der Prozess der Berufs- und Studienorientierung an den Gymnasien gestärkt werden. Dem Fach Wirtschaft / Berufs- und Studienorientierung kommt eine besondere Funktion zu, bei der Unterstützung und Vorbereitung von tragfähigen Entscheidungen für kommende Berufswege sowie für lebenslanges Lernen. Vor allem Fachlehrkräfte mit der Fakultas Wirtschaft und Gemeinschaftskunde werden das neue Fach unterrichten. Fortbildungen zum Unterricht in Klasse 8 fanden bereits im Schuljahr 2017/2018 statt. Im Februar 2019 folgen die Fortbildungen für die Klassen 9/10.

In der Kursstufe wird das Fach nicht weitergeführt. Es gibt dann an ausgewählten Gymnasien die Möglichkeit den Leistungskurs Wirtschaft zu wählen, im Regierungsbezirk Karlsruhe bieten momentan rund 70 Prozent der Gymnasien einen solchen Kurs an.

### **Diplôme d'Etudes en langue française (DEL F)**

Im Schuljahr 2017/2018 nahmen im Bezirk des Regierungspräsidiums Karlsruhe 21 allgemeinbildende Gymnasien, an denen Französisch als 1. oder 2. Fremdsprache unterrichtet wird, an der Pilotierung des mit der französischen Botschaft in Berlin sowie dem Centre Culture International d'Etudes Pédagogiques (CIEP) entwickelten Angebots „DEL F in BW“ teil. Diese Schulen entsandten insgesamt 37 Lehrkräfte, die nach einer zweitägigen Ausbildung am Karlsruher *Centre Culture Franco-Allemand* eine entsprechende Akkreditierung als Prüferinnen und Prüfer erhalten hatten.

Das Angebot richtete sich an Schülerinnen und Schüler der Klasse 10, die am 13. April im Klassenverband eine zentrale Klassenarbeit im Fach Französisch schrieben. Aufgrund dieser Arbeit hatten sie dann die Möglichkeit, ein DEL F scolaire B1-Diplom zu beantragen, ein lebenslanger und weltweit gültiger

Sprachnachweis. Zur Erlangung dieses Diploms war eine zusätzliche mündliche Prüfung erforderlich, die von der akkreditierten Französischlehrkraft der Klasse durchgeführt wurde. An dieser freiwilligen Prüfung nahmen insgesamt 356 Schülerinnen und Schüler aus Schulen des Regierungspräsidiums Karlsruhe teil.

Aufgrund der großen Akzeptanz des Projekts wird dieses im Schuljahr 2018/2019 in den Regelbetrieb übergehen. Neben den bereits geschulten und als Prüferinnen und Prüfer zugelassenen Lehrkräften werden 40 neue Fortbildungsplätze zur Verfügung stehen, so dass sich die Zahl der teilnehmenden Schulen im Regierungspräsidium Karlsruhe deutlich erhöhen wird.

Liste der öffentlichen allgemeinbildenden Gymnasien im Regierungsbezirk Karlsruhe mit akkreditierten Lehrkräften (Stand Januar 2018):

- Adolf-Schmitthenner-Gymnasium Neckarbischofsheim
- Bismarck-Gymnasium Karlsruhe
- Burghardt-Gymnasium Buchen
- Carl-Benz-Gymnasium Ladenburg
- Christophorus-Gymnasium Altensteig
- Eckenberg-Gymnasium Adelsheim
- Ev.-Theologisches Seminar Maulbronn
- Feudenheim-Gymnasium Mannheim
- Fichte-Gymnasium Karlsruhe
- Goethe-Gymnasium Karlsruhe
- Gymnasium Walldorf
- Kurpfalz-Gymnasium Mannheim
- Lise-Meitner-Gymnasium Königsbach-Stein
- Markgraf-Ludwig-Gymnasium Baden-Baden
- Max-Born-Gymnasium Neckargemünd
- Max-Planck-Gymnasium Karlsruhe
- Otto-Hahn-Gymnasium Karlsruhe
- Privatgymnasium St. Leon-Rot
- Richard-Wagner-Gymnasium Baden-Baden
- Schönborn-Gymnasium Bruchsal
- Thomas-Mann-Gymnasium Stutensee
- Werner-Heisenberg-Gymnasium Weinheim
- Windeck-Gymnasium Bühl

### **IMP - das neue Profilfach**

Bereits im vergangenen Schuljahr wurde Informatik in Klasse 7 an den Gymnasien unterrichtet. Aufbauend können die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen in dem neuen Profilfach „Informatik, Mathematik, Physik“ (kurz: IMP) vertiefen.

Die Inhalte kommen aus der Informatik und den klassischen Fächern Mathematik und Physik, wobei Informatik bei der Entwicklung der Bildungspläne den Schwerpunkt bildete.

Mit der Wahl des Faches IMP erhalten die Schülerinnen und Schüler auch die Möglichkeit Informatik in der Oberstufe fortzusetzen.

Liste der öffentlichen allgemeinbildenden Gymnasien im Regierungsbezirk Karlsruhe, die zum Schuljahr 2018/2019 eine Genehmigung für das Profilfach IMP erhalten haben:

- Feudenheim-Gymnasium Mannheim
- Liselotte-Gymnasium, Mannheim
- Johanna-Geissmar-Gymnasium, Mannheim
- Edith-Stein-Gymnasium Bretten
- Max-Born-Gymnasium Neckargemünd
- Gymnasium Walldorf
- Ottheinrich-Gymnasium Wiesloch
- Hohenstaufen-Gymnasium Eberbach
- Hölderlin-Gymnasium Heidelberg
- Kurfürst-Friedrich-Gymnasium Heidelberg
- Nicolaus-Kistner Gymnasium Mosbach
- Albertus-Magnus-Gymnasium Ettlingen
- Eichendorff-Gymnasium Ettlingen
- Gymnasium Karlsbad
- Melanchthon-Gymnasium Bretten
- Goethe-Gymnasium Karlsruhe
- Gymnasium Neureut Karlsruhe
- Salzach-Gymnasium Maulbronn
- Hebel-Gymnasium Pforzheim
- Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium Durmersheim
- Richard-Wagner-Gymnasium Baden-Baden



## **Abitur**

In diesem Schuljahr treten im Regierungsbezirk Karlsruhe voraussichtlich rund 9.000 Schülerinnen und Schüler zur Abiturprüfung an. Die schriftlichen Prüfungen werden nach den Osterferien im Zeitraum 30. April bis 10. Mai 2019 stattfinden. Aufgrund von aktuellen Bestrebungen der Bundesländer, ihre schriftlichen Prüfungen in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und Französisch terminlich untereinander abzustimmen, finden auch die mündlichen Prüfungen in Baden-Württemberg etwas später statt als in den vergangenen Jahren.

Sie werden nach den Pfingstferien im Zeitraum vom 1. Juli bis zum 9. Juli 2019 absolviert.

Im kommenden Schuljahr wählen die Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse (G8) ihre Fächer für die Kursstufe nach den Vorgaben der neuen Abiturverordnung, die erstmalig das Abitur im Jahr 2021 betreffen wird. Es sind künftig drei fünfstündige Leistungsfächer zu belegen. In den Fächern Deutsch, Mathematik und den Fremdsprachen werden neben den Leistungsfächern auch dreistündige Basisfächer angeboten. In der Abiturprüfung werden drei schriftliche Prüfungen (in den Leistungsfächern) und zwei mündliche Prüfungen abgelegt. Deutsch und Mathematik müssen mündlich oder schriftlich geprüft werden. Das Format der bisherigen „Präsentationsprüfung“ entfällt. Der Leitfaden zum Abitur 2021 soll den Schülerinnen und Schülern im Herbst 2018 zur Information und Entscheidungshilfe für die Fächerwahl vorliegen.

## **Berufliche Schulen**

### **Bildungsplan Berufliches Gymnasium**

Im Koalitionsvertrag der Landesregierung wurde formuliert, dass die Bildungspläne der beruflichen Schulen angesichts der sich rasch wandelnden Arbeitswelt auf ihre Aktualität geprüft und bei Bedarf weiterentwickelt werden sollen. In diesem Kontext wird der Bildungsplan der beruflichen Gymnasien aktuell grundlegend überarbeitet. Bereits im Jahr 2016 wurden erste konzeptionelle Vorarbeiten gestartet und Bildungsplankommissionen eingerichtet. Die Bildungspläne treten für das 6-jährige berufliche Gymnasium zum neuen Schuljahr und für das 3-jährige berufliche Gymnasium voraussichtlich

zum Schuljahr 2021/2022 in Kraft. Damit wird das erste Abitur der beruflichen Gymnasien nach neuem Bildungsplan im Jahr 2024 durchgeführt werden.

Die Leitziele der Bildungsplanarbeit sind:

- Anschluss an den Bildungsplan 2016 der allgemein bildenden Schulen sicherstellen und die Übergänge in die Beruflichen Gymnasien weiter optimieren,
- der zunehmenden Heterogenität begegnen und die Schülerinnen und Schüler sinnbringend fördern,
- gesellschaftliche und berufliche Integrationsleistung der Beruflichen Gymnasien stärken,
- digitale Medien als Lernwerkzeuge nachhaltig nutzen,
- die Beruflichkeit als Markenkern der Beruflichen Gymnasien schärfen und beruflich verwertbare Teilqualifikationen ermöglichen,
- Wissenserwerb im MINT-Bereich stärken.

### **Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen (VABO)**

Die Stundentafel im VABO wird zum Schuljahr 2018/2019 von maximal 22 Schülerwochenstunden (SWS) auf 30 bis 32 SWS ausgeweitet. Es werden künftig die Fächer Mathematik, Englisch und Computeranwendungen verpflichtend unterrichtet. Neu ist zudem das Fach Bildungssystem und Berufsorientierung. Zentral bleibt das Fach Deutsch mit 15 SWS, wobei im Rahmen eines sprachsensiblen Fachunterrichtes der Deutschwerb in allen Fächern gefördert werden soll. Abgeschlossen wird das VABO wie bislang auch mit einer Sprachstanderhebung.

### **Kaufmännischer Ausbildungsberuf „Kauffrau/-mann im E-Commerce“**

Der kaufmännische Ausbildungsberuf „Kauffrau/-mann im E-Commerce“ wird zum Schuljahr 2018/2019 bundesweit neu eingeführt. Mit der Neueinführung soll dem zunehmenden Onlinehandel Rechnung getragen werden. Zum kommenden Schuljahr wird der dreijährige Ausbildungsberuf an der Kaufmännischen Schule Nagold, der Fritz-Erler-Schule Pforzheim, der Handelslehranstalt Rastatt und der Carl-Theodor-Schule Schwetzingen eingerichtet.

## **Generalistik in der Pflegeausbildung**

Nachdem der Bundestag das Pflegeberufereformgesetz verabschiedet hat, wird ab dem Schuljahr 2020/2021 die Generalistik in der Pflegeausbildung umgesetzt. Ziel der Generalistik ist es unter anderem, die derzeit von jungen Menschen schwach nachgefragte, aber zukünftig immer wichtiger werdende Altenpflegeausbildung zu stärken. Dies soll dadurch erreicht werden, dass zukünftig die Pflegeausbildung im ersten und zweiten Ausbildungsjahr für alle Pflegeberufe gemeinsam erfolgen wird. Die Ausbildung schließt mit der Qualifikation zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann ab. Eine Spezialisierung auf die Schwerpunkte Altenpflege und Kinderkrankenpflege kann im dritten Jahr der Ausbildung erfolgen. Dies wird in der Praxis jedoch vermutlich wenig nachgefragt sein, da damit eine Einschränkung der zukünftigen Tätigkeit auf diese Berufsfelder einher geht und zudem keine Anerkennung der Spezialisierung auf europäischer Ebene gegeben ist. Ergänzend zur beruflichen Pflegeausbildung kann Pflege zukünftig auch an Hochschulen belegt werden. Das Regierungspräsidium Karlsruhe richtet für die öffentlichen Altenpflegeschulen eine Arbeitsgruppe zu diesem Thema ein. Auf Landesebene wird das Sozialministerium in Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium die Themen Finanzierung, Ausbildung und Rahmenbedingungen bearbeiten.

## **Berufliche Orientierung**

Mit der Neufassung der Verwaltungsvorschrift des Kultusministeriums über die Berufliche Orientierung an weiterführenden allgemeinbildenden und beruflichen Schulen (VwV BO) werden neue Rahmenbedingungen geschaffen, um den Prozess der Beruflichen Orientierung an den Schulen zu verankern. Dabei liegt der Fokus auf den allgemeinbildenden Schulen. Ab Klassenstufe 5 findet eine verbindliche, individuelle berufliche Orientierung für Schülerinnen und Schülern statt. Gemäß der Vorschrift ist die berufliche Orientierung an den beruflichen Schulen durch die grundsätzliche berufsbezogene berufliche Ausrichtung verankert. Darüber hinaus führen die beruflichen Schulen weitere Maßnahmen der beruflichen Orientierung gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern durch.

Ebenso können sich die beruflichen Schulen als Kooperationspartner für allgemeinbildende Schulen anbieten, um gemeinsam den Schülerinnen und

Schülern Einsicht in ein breites Spektrum an Berufen zu ermöglichen. Somit können erste Erfahrungen in der Arbeitswelt gesammelt werden.

### **Sommerschule am beruflichen Gymnasium**

Der Kabinettsausschuss „Ländlicher Raum“ hat am 8. Mai 2018 der Durchführung von „Sommerschulen am beruflichen Gymnasium im Ländlichen Raum“ über einen Zeitraum von drei Jahre an sechs Pilotschulen beginnend ab dem Schuljahr 2018/2019 zugestimmt. Im Bereich des Regierungspräsidiums Karlsruhe wurde die Augusta-Bender-Schule Mosbach ausgewählt.

In den Sommerschulen erhalten Schülerinnen und Schüler die Chance vor Eintritt in die Eingangsklasse ihre schulischen und sozialen Kompetenzen bestmöglich weiterzuentwickeln. Darüber hinaus könnte das Projekt auch die Möglichkeit zum Anstoß oder zur Stärkung von Kooperationen mit Stiftungen und Unternehmen sein sowie die Zusammenarbeit mit der Vielzahl an abgebenden Schulen ermöglichen und verbessern.

### **Schulartübergreifendes**

#### **Rechtschreibrahmen für die Klassen 1-10**

Nach Untersuchungen zum Kompetenzbereich „Rechtschreibung“ muss auch an den Schulen in Baden-Württemberg umgedacht werden. Die Rechtschreibung soll in allen Schulen wieder mehr in den Fokus rücken. Als zusätzliche Hilfestellung für die Lehrerinnen und Lehrer wurde daher vom Kultusministerium ein Rechtschreibrahmen entwickelt, der ab dem Schuljahr 2018/2019 in den Klassen 1-10 in allen Schularten umgesetzt wird. Damit liegt für alle Lehrerinnen und Lehrer erstmalig ein schulartübergreifendes Spiralcurriculum vor, das einen Überblick über die Unterrichtsinhalte in den einzelnen Klassenstufen gibt. Ausgewählte Beispiele und Wendungen ergänzen die aufgezeigten Strategien zum Erwerb der Rechtschreibkompetenz.

### **Informatik**

Ab dem Schuljahr 2018/2019 wird an den Haupt-/Werkrealschulen, den Realschulen sowie den Gemeinschaftsschulen der Informatikunterricht ausgebaut. Für den Aufbaukurs Informatik wird eine zusätzliche Kontingentstunde bereitgestellt. Er wird in Klasse 7 im Klassenverband unterrichtet. Der Aufbaukurs Informatik wird als maßgebendes Fach im Rahmen der jeweiligen Versetzungsordnung der einzelnen Schularten versetzungsrelevant sein. Ab dem Schuljahr 2019/2020 wird dann an den Haupt-/Werkrealschulen und Realschulen ein neues Wahlfach Informatik eingeführt, das die Schülerinnen und Schüler in den Klassen 8 bis 10 freiwillig zusätzlich belegen können.

### **Ganztagsschulen**

Zum Schuljahr 2018/19 konnten insgesamt neun Ganztagsschulen im Regierungsbezirk Karlsruhe neu genehmigt werden, davon eine Realschule sowie nach § 4a Schulgesetz sechs Grundschulen und zwei Grundstufen von Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren mit dem Schwerpunkt Lernen.

Vergl. Anlage 3

### **Regionalinitiative – „Gelingende Wege von Gemeinschaftsschulen in die Oberstufe“**

Das Kultusministerium hat die Regierungspräsidien beauftragt, sich gemeinsam mit den Staatlichen Schulämtern besonders um einen gelingenden Übergang für die Schülerinnen und Schüler von Gemeinschaftsschulen in die Oberstufe zu kümmern. Um den Ausbau von Kooperation zwischen Gemeinschaftsschulen und allgemeinbildenden Gymnasien sowie beruflichen Gymnasien zu fördern, wird es noch im laufenden Kalenderjahr, voraussichtlich im Dezember 2019, in jedem Staatlichen Schulamt mindestens eine übergreifende Dienstbesprechung mit bereits kooperierenden Schulen bzw. schon kooperierenden Schulen geben.

Anlagen

## Anlagen

### **Anlage 1: Ausführliche Darstellung der Entwicklung der Schülerzahlen**

#### **Grundschulen / Primarstufe der Gemeinschaftsschulen**

An den Grundschulen setzt sich nach einem Plus von 2,0 Prozent im Vorjahr auch zum Schuljahr 2018/2019 mit einem Zuwachs von 1,2 Prozent der Anstieg der Schülerzahlen fort. Unter den rund 970 neu hinzugekommenen Grundschülern sind 532 Schulanfänger, was in diesem Bereich einen Zuwachs von 2,5 Prozent (Vorjahr: 2,4 Prozent) darstellt. Die Zugänge sind neben wieder steigenden Zahlen in den Einschulungsjahrgängen auch auf den Übergang von Kindern aus Vorbereitungsklassen in Regelklassen zurückzuführen. Innerhalb des Regierungsbezirks stellt sich die Situation in den einzelnen Schulamtsbezirken unterschiedlich dar:

	<b>SSA KA</b>	<b>SSA MA</b>	<b>SSA PF</b>	<b>SSA RA</b>
Schulanfänger	+ 1,1 %	+ 3,2 %	+ 3,1 %	+ 2,3 %
Grundschüler gesamt	- 0,7 %	+ 1,7 %	+ 1,7 %	+ 2,2 %

#### **Werkrealschulen und Hauptschulen**

An den Werkrealschulen und Hauptschulen ist für das Schuljahr 2018/2019 erneut ein deutlicher Schülerrückgang von 15 Prozent festzustellen (Vorjahr 14,4 Prozent). Von 17.336 Schülerinnen und Schülern im Schuljahr 2017/18 sinkt die Zahl auf 14.709. Die Zahl der Neuanmeldungen in Klasse 5 der Werkrealschulen geht dagegen in den Staatlichen Schulämtern Pforzheim und Karlsruhe nicht mehr zurück.

#### **Realschulen**

An den Realschulen ist kein weiterer Rückgang der Schülerzahlen (+ 0,3 Prozent) zu verzeichnen (Vorjahr -1,8 Prozent). Rund 46.100 Schülerinnen und Schüler besuchen im kommenden Schuljahr eine Realschule.

### **Gemeinschaftsschulen (Sekundarstufe 1)**

Insgesamt besuchen 13.082 Schülerinnen und Schüler die Gemeinschaftsschulen (Sekundarstufe1) des Regierungsbezirks Karlsruhe. Dies entspricht einer Steigerung von rund 21 Prozent. Bei den Fünftklässlern ist jedoch ein Rückgang von 4,9 Prozent zu verzeichnen.

### **Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ)**

Die Schülerzahl mit einem festgestellten Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot steigt im Schuljahr 2018/19 um 378 Schülerinnen und Schüler (+3,9 Prozent) auf 10.117. Davon werden 1.906 (+10,1%) Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Inklusion an allgemeinen Schulen unterrichtet.

Gleichzeitig werden 364 Kinder und Jugendliche in insgesamt 60 kooperativen Organisationsformen unterrichtet und gefördert.

### **Allgemeinbildende Gymnasien**

An den öffentlichen allgemeinbildenden Gymnasien liegt die Anzahl wie in den vergangenen Jahren der Schülerinnen und Schüler bei etwa 66.000.

## **Anlage 2: Neueinstellungen für den Regierungsbezirk Karlsruhe**

Rechnerisch können alle Staatlichen Schulämter den Direktbereich der bei ihnen verorteten Schulen versorgen. Allerdings gibt es regional Engpässe, so dass vor allem in der Region Freudenstadt noch drei offene Stellen ( 1 GMS, 1 WRS, 1 RS) vorhanden sind. Weiterhin können durch die Änderung in der Dauer der Ausbildung zur Fachlehrkraft an SBBZ und den damit verbundenen Mangel an Bewerbern, die vorhandenen Stellen nicht besetzt werden.

### **Grundschulen**

**Ca. 210 Neueinstellungen, davon ca. 75 Prozent „schulbezogen“;**

davon 44 im SSA Karlsruhe, 71 im SSA Mannheim, 56 im SSA Pforzheim und 39 im SSA Rastatt.

Insgesamt werden 13 Lehrkräfte mit gymnasialem Lehramt ihren Dienst an Grundschulen im Regierungsbezirk antreten.

### **Werkreal-, Haupt- und Realschulen**

**Ca. 214 Neueinstellungen davon ca. 65 Prozent „schulbezogen“;**

davon 45 im SSA Karlsruhe, 50 im SSA Mannheim, 80 im SSA Pforzheim und 39 im SSA Rastatt.

### **Sonderpädagogik (SBBZ und Inklusion)**

**Ca. 79 Neueinstellungen, davon ca. 75 Prozent „schulbezogen“;**

davon 19 im SSA Karlsruhe, 28 im SSA Mannheim, 18 im SSA Pforzheim und 14 im SSA Rastatt.

### **Gemeinschaftsschulen**

**Ca. 147 Neueinstellungen, davon ca. 65 Prozent „schulbezogen“;**

Um dem Anspruch der Gemeinschaftsschule, Schülerinnen und Schüler auf allen Niveaustufen zu unterrichten, gerecht zu werden, sind an den



Gemeinschaftsschulen Lehrkräfte aller Schularten eingesetzt. Insgesamt 70 Gymnasiallehrkräfte wurden zum Schuljahr 2018/2019 an den Gemeinschaftsschulen eingestellt bzw. dorthin versetzt oder von Gymnasien abgeordnet.

### **Allgemeinbildende Gymnasien**

#### **Ca. 158 Neueinstellungen; davon ca. 46 Prozent „schulbezogen“**

Die Versorgung der allgemeinbildenden Gymnasien deckt zu Beginn des Schuljahres 2018/2019 den Pflichtunterricht weitestgehend ab. Jedoch müssen für Lehrkräfte, die in den ersten Wochen des neuen Schuljahres in Mutterschutz beziehungsweise Elternzeit gehen, Bewerber/innen über befristete Verträge im Arbeitnehmersverhältnis eingestellt werden. Es bleiben die bekannten Schwierigkeiten auch in der Einstellungsrunde 2018 bestehen, periphere Standorte und Mangelfächer bedarfsgerecht zu bedienen.

<b>Gymnasien (Stand: 31.07.2018)</b>	
<b>Stadt-/Landkreise</b>	<b>Personen</b>
Stadtkreis Baden-Baden	4
Stadtkreis Karlsruhe	14
Landkreis Karlsruhe	19
Landkreis Rastatt	12
Stadtkreis Heidelberg	5
Stadtkreis Mannheim	17
Landkreis Neckar-Odenwald	10
Landkreis Rhein-Neckar	23
Stadtkreis Pforzheim	14
Landkreis Calw	16
Landkreis Enzkreis	11
Landkreis Freudenstadt	13

<b>Gesamt</b>	<b>158</b>
---------------	------------

### **Berufliche Schulen**

#### **170 Neueinstellungen, davon über 85 Prozent „schulbezogen“**

Zum Schuljahr 2018/2019 konnten 170 Lehrkräfte neu eingestellt werden. Zusätzlich ist es gelungen, 16 Lehrkräfte aus den anderen drei Regierungsbezirken an die beruflichen Schulen im Regierungsbezirk Karlsruhe zu versetzen. Somit konnten die beruflichen Schulen mit insgesamt 186 neuen Lehrkräften versorgt werden.

Für die allgemeinbildenden Fächer konnten ausreichend viele berufliche und gymnasiale Lehramtsbewerber eingestellt werden. Versorgungsengpässe bestehen jedoch weiterhin in den Fächern Informatik, Pflege, Sozialpädagogik, Energie- und Automatisierungstechnik und Fahrzeugtechnik, insbesondere im ländlichen Raum. Durch die vorliegenden Einstellungszahlen ist zu erwarten, dass die Unterrichtsversorgung an den beruflichen Schulen in ähnlichem Rahmen wie im Vorjahr gewährleistet sein wird. Die Versorgung des ländlichen Raumes mit qualifiziertem Lehrpersonal stellt weiterhin eine Herausforderung dar.

<b>Berufliche Schulen</b> (Stand: 31.08.2018)	
Stadt-/Landkreise	Personen
Stadtkreis Baden-Baden	5
Stadtkreis Karlsruhe	27
Landkreis Karlsruhe	19
Landkreis Rastatt	16
Stadtkreis Heidelberg	9
Stadtkreis Mannheim	17
Landkreis Neckar-Odenwald	6
Landkreis Rhein-Neckar	31
Stadtkreis Pforzheim	13

Landkreis Calw	13
Landkreis Enzkreis	3
Landkreis Freudenstadt	11
<b>Gesamt:</b>	<b>170</b>

### **Anlage 3: Zum Schuljahr 2018/2019 neu genehmigte Ganztageschulen**

**Ganztagsgrundschulen** nach § 4a Schulgesetz werden an den folgenden Schulen eingerichtet:

Aloys-Schreiber-Schule, Bühl  
Pestalozzi-Schule, Ettlingen  
Eichelberg-Grundschule, Gaggenau  
Adam-Remmele-Schule, Karlsruhe  
Südend-Grundschule, Karlsruhe  
Wallstadtschule, Mannheim

**Ganztagschulen an Grundstufen der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren mit Förderschwerpunkt Lernen** nach § 4a Schulgesetz werden an den folgenden Schulen eingerichtet:

- Marie-Marcks-Schule, Heidelberg
- Augusta-Sibylla-Schule, Rastatt

**Ganztagschulen in offener Angebotsform:**

- Realschule Bildungszentrum Wildberg, Wildberg